



# Thesen für eine optimierte Sicherheitspolitik in Deutschland

---

Die subjektiven Ängste der Bürger sind real, auch wenn die objektiven Gefahren dem Gefühl nicht entsprechen. Dass wir in Deutschland beim Angstindex einen Höchststand haben, obwohl wir so sicher sind wie nie zuvor, ist bedenklich.

Deshalb sehe ich meine Aufgabe darin die zentralen Sicherheitsprobleme sachlich anzugehen, auf Sicherheitsprobleme hinzuweisen, aufzuklären und Gegenstrategien zu entwickeln. Hier darf es keine Denkverbote geben.

Wir brauchen keine Politik, die eine Angstspirale in Bewegung setzt. Ich lasse mich nicht von den Ängsten der Bürger treiben. Sachlichkeit muss im Vordergrund stehen.

Die Menschen haben nicht nur Angst vor Straftaten, wie z.B. Wohnungseinbrüchen, Raubüberfälle etc., der organisierten Kriminalität in all ihren Erscheinungsformen, Terror und Extremismus, sondern auch das Gefühl, dass wir Politiker überfordert sind.

Ich fühle mich nicht überfordert. Ich fühle mich gefordert, denn ich kenne mich mit Gefahren aufgrund meiner Erfahrungen im Polizeialltag aus. Ich verschreibe keine Sicherheitsplacebos, sondern entwickle unsere Sicherheitspolitik an den Problemen orientiert weiter.

## Allgemeines

- 1. Der Staat hat die Verpflichtung, die größtmögliche Sicherheit für seine Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.** Er kann aber keine absolute Sicherheit herstellen, ohne jede Freiheit zu eliminieren. Wir leben täglich mit einer abstrakten Gefahr, die jederzeit konkret werden kann.
- 2. Wir müssen abstrakte Gefahren erkennen, analysieren und mit entsprechenden Maßnahmen schnell reagieren.**
- 3. Der Sicherheitsgedanke lässt sich nicht auf einige Dinge, Situationen oder Sachverhalte beschränken.** Unser sicherheitspolitischer Horizont ist global. Dieser umfasst ausdrücklich auch den Cyber-, Informations- und Weltraum.
- 4. Sicherheit kostet Geld.**  
Wenn wir bei der Sicherheit der Bürger sparen, sparen wir an der falschen Stelle. Wenn wir bei denjenigen sparen, die für die Sicherheit der Bürger Verantwortung tragen, sparen wir folglich ebenfalls an der falschen Stelle. Sicherheit zahlt sich langfristig aus. Das gilt auch für die Personalentwicklung und -führung. Wer hier in Haushaltsjahren denkt, denkt zu kurzfristig und falsch.

## Struktur der Sicherheit/Kriminalität

- 5. Innere und äußere Sicherheit können nicht mehr klar voneinander getrennt werden.**  
Deshalb müssen Innen-, Außen- und Verteidigungsressorts verstärkt zusammenarbeiten. Die Auswirkungen von Cyberangriffen bspw. können denen bewaffneter Auseinandersetzungen entsprechen und in die nichtvirtuelle Welt eskalieren. Bereits jetzt kommt diesem Vorgehen als Element hybrider Kriegführung zentrale Bedeutung zu.
- 6. Aktuell ist der Einsatz der Bundeswehr im Innern keine Notwendigkeit.**  
Ich halte es allerdings für wichtig, über diese Möglichkeit mit den beteiligten Ressorts zu sprechen und mögliche Szenarien durchzuspielen. Die Einsatzleitung muss dabei immer beim Innenministerium als für die innere Sicherheit zuständiger Institution liegen. Eine Gesetzesänderung halte ich nicht für notwendig, zumal im Rahmen der Amtshilfe im Falle des Notstandes oder

bei bestimmten Katastrophenlagen die Kooperation bereits möglich ist. Für die wirksame Bekämpfung von terroristischen Straftaten etc. ist die Polizei vorgesehen und ausgebildet.

### **7. Die Kriminalität muss aus mehreren Sichten betrachtet werden.**

Zunächst gibt es die Alltagskriminalität (Sachbeschädigung, Diebstahl etc.), die in jedem Polizeipräsidium bearbeitet wird. Darüber hinaus gibt es die organisierte Kriminalität, die nicht an Stadt-, Landes- oder Staatsgrenzen Halt macht und an deren Erkennen und Bearbeitung wesentlich höhere Anforderungen zu stellen sind.

### **8. Die föderale Struktur der Polizei ist problematisch**

Die verschiedenen Laufbahnen in den Ländern machen einen Wechsel schwer und die Polizeibeamten unflexibel. Die Auffassung, dass jeder Polizeibeamte 45 Jahre am gleichen Ort Dienst macht, ist von vorgestern. Länderspezifische Finanzsituationen führen zu länderspezifischen Polizeiproblemen. Es kann nicht sein, dass die Sicherheit der Bürger darunter leidet, dass eine Landesregierung schlecht wirtschaftet. Deshalb sollte man zumindest darüber nachdenken, ob durch einen Zusammenschluss nicht wichtige Synergien entstehen können.

### **9. Wir müssen darüber nachdenken, ob die Aufteilung in Bundes- und Landespolizei noch zeitgemäß ist.**

Möglich ist auch die Schaffung einer Polizeioberbehörde (Bundespolizei), mit den einzelnen Landespolizeibehörden als Untergliederungen.

### **10. Private Sicherheitsunternehmen können helfen, wenn sie gut ausgebildet sind und Standards erfüllen.**

Die Qualifikationsstandards müssen im privaten Sicherheitsbereich erhöht werden. Viel Sicherheitspersonal wurde bspw. zur Bewachung von Flüchtlingsheimen eingestellt. Voraussetzung dabei war nur die Beherrschung der türkischen oder arabischen Sprache – sonst nichts. Dies wird der verantwortungsvollen Aufgabe nicht gerecht. Oft ist das Sicherheitspersonal erster Ansprechpartner, Vermittler und Übersetzer.

### **11. Internetkriminalität ist kein Nebenbereich der Kriminalität.**

Sie ist vielmehr ein wesentliches Standbein für viele andere Bereiche der Kriminalität und für sich selbst genommen eine der größten Bedrohungen für unsere gesamte Infrastruktur und auch für die Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger. Terroristen kommunizieren über das Internet und beschaffen sich dort Waffen. Ebenfalls florieren Drogen- und Falschgeldhandel. Privatpersonen werden Opfer von Tätern, die ihre privatesten Daten auslesen, abspeichern und verkaufen (bspw. über Malware). Bisher besteht kein Bewusstsein dafür, dass diese Attacken vergleichbar mit Hauseinbrüchen sind. Wenn in einer Wohnung eingebrochen wurde, geht man zur Polizei. Wenn in einen Computer eingebrochen wurde, geht man zum MediaMarkt. Das ist der falsche Weg.

## **Polizei: Personal/Ausstattung/Aus- und Fortbildung**

### **12. Die Polizei braucht eine zeitgemäße Ausstattung.**

Deswegen müssen Polizisten bundesweit im Dienst modern und lageangepasst ausgestattet werden. Bessere Ausstattung – zeitgemäße Schutzwesten, sprich höhere Schutzklassen effektiv bspw. auch gegen Langwaffen, funktionale Dienstbekleidung, Bodycams, Gesichtsscanner etc.

### **13. Mehr Personal allein reicht nicht.**

Die Polizisten müssen zeitgemäß ausgebildet werden, gleichzeitig den Erfordernissen angepasst immer wieder fortgebildet werden und an regelmäßigen situationsangepassten Übungen teilnehmen.

### 14. Die Polizei muss ein attraktiver Arbeitgeber sein.

Die Bürgerinnen und Bürger kommen nicht von ungefähr zur Polizei. Ein attraktiver und moderner Arbeitsplatz ist heute unverzichtbare Voraussetzung, um hervorragendes Personal zu rekrutieren. Sowohl Besoldung, als auch Arbeitsausstattung und -umfeld müssen die Wichtigkeit dieses Berufes erkennen lassen.

### 15. Die Polizisten müssen entlastet werden.

Polizisten müssen zielführend eingesetzt werden, d.h. jene Dienste ausüben für die sie ausgebildet und originär vorgesehen sind. Sie müssen von nicht polizeitypischen Aufgaben, wie bspw. der Begleitung von Schwertransporten und der Wahrnehmung städtischer Belange, befreit werden.

### 16. Quereinsteiger können die Sicherheit steigern.

Wir brauchen IT-Experten, die uns im Kampf gegen den internationalen Terrorismus unterstützen. Das Spektrum der Bedrohungen im Cyber- und Informationsraum reicht vom Diebstahl und Missbrauch persönlicher Daten, von der Wirtschaftsspionage über die Schädigung kritischer Infrastrukturen mit schwerwiegenden Folgen für die Zivilbevölkerung bis hin zur Störung oder Unterbindung der Regierungskommunikation einschließlich der militärischen Führungskommunikation.

### 17. Vertrauen der Bürger durch Nähe erhalten und erhöhen.

Die meisten der aufgedeckten Straftaten werden durch das Anzeigeverhalten der Bürgerinnen und Bürger aufgedeckt. Deshalb muss die Polizei nah- und ansprechbar sein. Dazu braucht es Personal, das für diesen Bereich freigestellt ist, mit Stadtteilorganisationen zusammenarbeitet und auf der Straße sichtbar ist.

## Mittel und Maßnahmen

### 18. Prävention vor Repression.

Wir dürfen nicht nur auf repressive Maßnahmen setzen, sondern müssen möglichst viele Straftaten durch Prävention verhindern. Die Bürger müssen über die Möglichkeiten der Kriminalitätsvermeidung, wie bspw. Einbruchschutz, informiert werden. Potenzielle Täter müssen frühzeitig erkannt und gezielt angesprochen werden. Hierfür sind die Träger sozialer Angebote unbedingt mit einzubeziehen. Darüber hinaus muss der Opferschutz gestärkt werden.

### 19. Straftaten im Internet müssen hart und rigoros bestraft werden.

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Gerade in diesem Bereich ist das Risiko erwischt zu werden bisher gering und muss steigen. Weder der Handel mit gestohlenen Daten, noch illegaler Waffenhandel noch Handel und Bereitstellung von Kinderpornographie sind Kavaliersdelikte. Sie müssen effizient verfolgt, aufgedeckt und hart bestraft werden. Ziel ist ein präventiver Abschreckungseffekt, der gerade im Bereich der Hacker- und Internetkriminalität wirksam wäre.

### 20. Die Vorratsdatenspeicherung muss bei begründetem Verdacht ausgeweitet werden können.

Wäre dies schon vor Jahren eingeführt worden, hätte man die Hintermänner des NSU vermutlich schon gefunden. Interne Verbindungen im Milieu wären so leichter zu erkennen gewesen. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen dabei nicht unter Generalverdacht gestellt werden.

### 21. Einbruchskriminalität bekämpfen.

Wir müssen verstärkt Präventionsarbeit leisten und die Aufklärungsquote erhöhen. Das ist personalintensiv, deshalb brauchen wir dafür spezifisch geschultes Personal. Geringere Einbruchszahlen erhöhen auch das subjektive Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung.

### 22. Gewaltverbrechen konsequent verfolgen und bestrafen.

Die Hemmschwelle für Übergriffe auf andere Menschen scheint gesunken zu sein, die conse-

quentere Verfolgung und Bestrafung würde ebenfalls das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung erhöhen.

**23. Einführung der elektronischen Fußfessel im Strafvollzug und Einsatz bei Gefährdern**

Durch den Einsatz elektronischer Fußfesseln kann der Strafvollzug entlastet werden. Der Aufenthaltsort der Träger ist jederzeit abrufbar und wirkt somit präventiv.

**24. Wir müssen die Schutzschilde in den sozialen Netzwerken hochfahren.**

Islamistische Propaganda gehört genauso wenig in den legal abgesteckten und kapitalistisch organisierten Teil des Netzes wie Links- oder Rechtsextremismus. Mit den Füßen in Deutschland und mit dem Kopf im Islamischen Staat, das ist kein grundgesetzkonformer Lebensweg in Deutschland. In Deutschland gelten deutsche Gesetze, ganz oben steht das Grundgesetz.